

Vorschau: Dokumentarfilmprogramm für Kinder und Jugendliche im steirischen herbst 2009

Im Rahmen des steirischen herbst 2009 wird zum bereits dritten Mal ein dokumentarisches Filmprogramm für Kinder und Jugendliche gezeigt. Es handelt sich dabei um Filme, die sich mit Bezug auf das Festivalthema in ihrer Bildsprache wie in ihren Themen auf die wichtigen Fragen und auch auf die Bildkulturen von Kinder und Jugendlichen beziehen. Das Ziel des Programms ist dabei, dokumentarische Filmkulturen als relevante Erzählstrategien zu vermitteln und an der Etablierung von alternativen Kompetenzen für den kritischen, reflektierten, sachkundigen und selbstbestimmten Umgang mit dem Medium Film zu arbeiten.

Darin sieht der steirische herbst seinen Anspruch bestätigt, sich disziplinenübergreifend nicht nur in aktuelle künstlerische Debatten, sondern auch in aktuelle Vermittlungsstrategien im Medienbereich einzumischen.

It takes two to tango

Eine dokumentarische Wertediskussion anhand von 15 Filmen für Kinder und Jugendliche

Kuratiert von Gudrun Sommer (doxsl, D)

Zum Streiten gehören immer zwei – das gilt auch für den Dokumentarfilm, der seit jeher mit fiktiven, experimentellen oder vermeintlich unrealistischen filmischen Strategien die kritische Auseinandersetzung sucht. Der moralische Wert des dokumentarischen Bildes war und ist Zweifeln unterzogen, die vor allem ästhetisch argumentieren: ob und worüber man dokumentarisch sprechen kann (oder darf) wird dadurch entschieden wie die Annäherung an prekäre Sujets gesucht wird.

Wenn nun nicht die Wahrhaftigkeit allein den Wert des dokumentarischen Bildes bestimmt, bleibt dringend danach zu fragen, welche filmischen Strategien das Wahrnehmen von Wirklichkeit mitbestimmen und welchen Wert wir diesen Strategien beimessen: sind authentische Bilder dokumentarisch wertvoller als fiktionalisierte, subjektive Darstellungen der Wirklichkeit? Welchen Wert hat das realistische Bild gegenüber anderen Visualisierungsformen, gegenüber akustischen und sprachlichen Bedeutungsebenen? Wie vernünftig muss der Dokumentarfilm sein, mit wieviel Herz trotzdem bei der Sache?

Wenn zwei sich streiten, freut sich der dritte: „It takes two to tango“ präsentiert in diesem Sinne Gewinnerfilme und sehr unterschiedliche Antworten auf die Frage, wie sich das dokumentarische Arbeiten zur Wirklichkeit zu Verhalten habe. Daran anschließende Streitgespräche und Wertediskussionen sind explizit erwünscht!

Mit Filmen von Katrin Rothe, Jean-Stéphane Sauvaire, Behrooz Karamizade, Roland Steiner, Anna Wahle, Corinna Schnitt, Cecilia Actis, Mia Hulterstam, Joern Staeger, u.a.

Medien-pädagogisches Seminar für Lehrerinnen und Lehrer: In Vorbereitung der Filmgespräche wird bereits Ende August ein öffentliches medien-pädagogisches Seminar für Vermittlungspersonal, Lehrer und Pädagogen angeboten, in welchen zu erwartende Konfliktfelder der Diskussionen sowie differenzierte Vermittlungsstrategien erarbeitet werden.

Informationen und Kontakt: Doris Psenicnik, steirischer herbst Produktion, Kunstvermittlung
psenicnik@steirischerherbst.at, +43 316 823 007 73

steirischer
HERBST